



Blick in die Pfarreien

Licht und Heil

Aindling
Alsmoos
Totenweis
Willprechtzell

PfarreienGemeinschaft Aindling

Ausgabe 26
Weihnachten 2024



Jesuskind in der Aindlinger Pfarrkirche



Wegweiser durch den Pfarrbrief

Pfarreiengemeinschaft

Vorwort Pater Nirdosh	3
Dankeschön	4
Ich bin der Herr, ich mache Licht	5
Tauffamiliennachmittag	6
Dankmesse Ehejubilare	7
Pfarrausflug	8
Vergelts Gott	9
Termine	24-27
Firmung im Oktober 2025	40
Tschernobyl-Konzert	40
Wallfahrt der PG nach Rom	41
Kinderseite	42
Ministrantenseite	43
Sternsinger	44
Kirchgeld	45
Kontaktadressen	46, 47
Titelfoto: Karina Schaffelhofer	1

Pfarrei Aindling

Familiengottesdienst	10
Kinderhaus St. Martin	11
KAB Aindling	12
Bücherei	13
30 Jahre Mesner in Aindling	14
Neue Ministranten	14
Besuch der Sternsinger	15
Altpapier	15
Dezembergrau	16
Chronik	17

Pfarrei Alsmoos

Kinderhaus	18-19
Weihnachtsfrage	20
Radwallfahrt + Ankündigungen	21
Licht, Segen, Heil	22
Chronik	23

Pfarrei Todtenweis

Wiedereröffnung d. Pfarrkirche	28-30
Eltern-Kind-Gruppe	31

Kräuterbuschen und Mariä	
Himmelfahrt	32
Chronik	33

Pfarrei Willprechtzell

Familiengottesdienste	34
Erntedankfest	35
Patrozinium	36
Ministrantenwechsel	36
Bergmesse in Hohenried	37
Adventszeit + Waldweihnacht	38
Die Botschaft von Weihnachten	38-39
Chronik	39

Impressum

„Blick in die Pfarreien“

Herausgeber:

Pfarreiengemeinschaft Aindling

Redaktion: Pfr. Babu Pereppadan
(verantwortlich)

Layout: Franz Stevens

Logo: Bruno Ullmann

Lektor: Karl Lassonczyk

Aindling: Karina Schaffelhofer

Alsmoos: Centa Plöckl

Todtenweis: Franz Leopold

Willprechtzell: Marianne Vötterl

Anschrift der Redaktion:

Kath. Pfarramt St. Martin Aindling
Schulstraße 14
86447 Aindling
Tel. 0 82 37 / 209

Druck:

Merkle Druck+Service GmbH & Co. KG,
Kaiser-Karl-Straße 3a, 86609 Donauwörth

Der „Blick in die Pfarreien“ erscheint zweimal jährlich und wird an die Haushalte der Pfarreiengemeinschaft kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.



Licht und Heil

Wir alle freuen uns auf Weihnachten, auf eine Zeit, in der das Thema „Licht“ eine besondere Bedeutung bekommt, sowohl symbolisch als auch religiös. In den dunklen Wintertagen, wenn die Nächte lang sind und die Kälte draußen spürbar ist, erhellt das Licht die Dunkelheit und bringt Wärme und Hoffnung. Es erinnert uns an die biblische Botschaft von Weihnachten: die Geburt Jesu Christi, der in der christlichen Tradition als das „Licht der Welt“ betrachtet wird.



Das Bild vom Licht in der Dunkelheit hat viele tiefere Ebenen. Es steht für Hoffnung in Zeiten der Not, für das Gute, das das Böse überwindet, und für den Weg zur Wahrheit, der uns durch Christus gezeigt wird.

In der Weihnachtsgeschichte führt der Stern von Bethlehem die Weisen zur Krippe – auch das ist ein Bild des Lichtes, das den Weg weist.

Das Thema des Heils hängt eng zusammen mit dem Licht. In der christlichen Theologie wird das Heil als das Geschenk der Errettung verstanden, das durch die Geburt, das Leben und die Auferstehung Jesu ermöglicht wurde. Weihnachten ist der Beginn dieses Heilsplans. Das Kommen Christi in die Welt wird als die Ankunft des göttlichen Lichtes betrachtet, das Heil und Erlösung für die Menschheit bringt.

Weihnachten ist mehr als nur ein religiöses Fest – es geht um Licht und Heil. Und das hat viel mit unserem Alltag zu tun. Das Licht symbolisiert die Liebe, den Frieden und die Güte, die wir in der Welt verbreiten können, wenn wir dem Beispiel Christi folgen. Heil bedeutet nicht nur das ewige Leben, sondern auch die Heilung und Versöhnung, die in unseren Beziehungen, in den Gemeinschaften und in der Welt geschehen können.

In diesem Sinn lädt uns Weihnachten ein, Lichtbringer zu sein – als Menschen, die in dunklen Zeiten Hoffnung verbreiten, die sich für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen und die die Liebe und Versöhnung leben.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne, besinnliche und vor allem eine friedliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und Gottes Segen für das kommende Jahr.

Pater Nirdosh



Herzliches Dankeschön

Von ganzem Herzen möchten wir Ihnen allen danken für Ihren Besuch der Gottesdienste, Veranstaltungen und Feierlichkeiten. Vor allem möchten wir allen unseren Haupt- und Ehrenamtlichen danken für ihr Engagement in unseren Pfarreien. „Ohne Ehrenamtliche könnten wir Hauptberuflichen „einpacken“. Umgekehrt sehen sich Ehrenamtliche nicht mehr nur als Lückenbüßer zur Erledigung vorgefundener Aufgaben oder zum Erhalt des „kirchlichen Betriebs“. Vielmehr ist es den Ehrenamtlichen wichtig, Verantwortung zu übernehmen, an Entscheidungsprozessen mitzuwirken und sich mit ihren Fähigkeiten weiterentwickeln zu können. Ob dies gelingt, ist für mich auch ein Gradmesser dafür, ob wir synodale Kirche leben,“ so schrieb unser Bischof Bertram Meier in seinem Hirtenbrief am Sonntag, den 29. September.

Ein herzliches Dankeschön

an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Pfarreien für ihre sehr geschätzte Zusammenarbeit und für ihr ehrenamtliches Engagement. Danke an alle, die sich in unseren Pfarreien engagieren, das Pfarreileben



mitgestalten und am Leben erhalten und den vielen helfenden Händen, die immer da sind, wenn sie gebraucht werden. Möge der liebende Gott Sie alle mit seinem reichen Segen begleiten und beschützen.

Pfr. Babu Pereppadan SAC &
Pater Nirdosh Kujur IMS

*Bild: Yohanes Vianey Lein
In: Pfarrbriefservice.de*



Ich bin der Herr, ich mache Licht und schaffe Frieden.

Nach Jesaja, 45,6.7

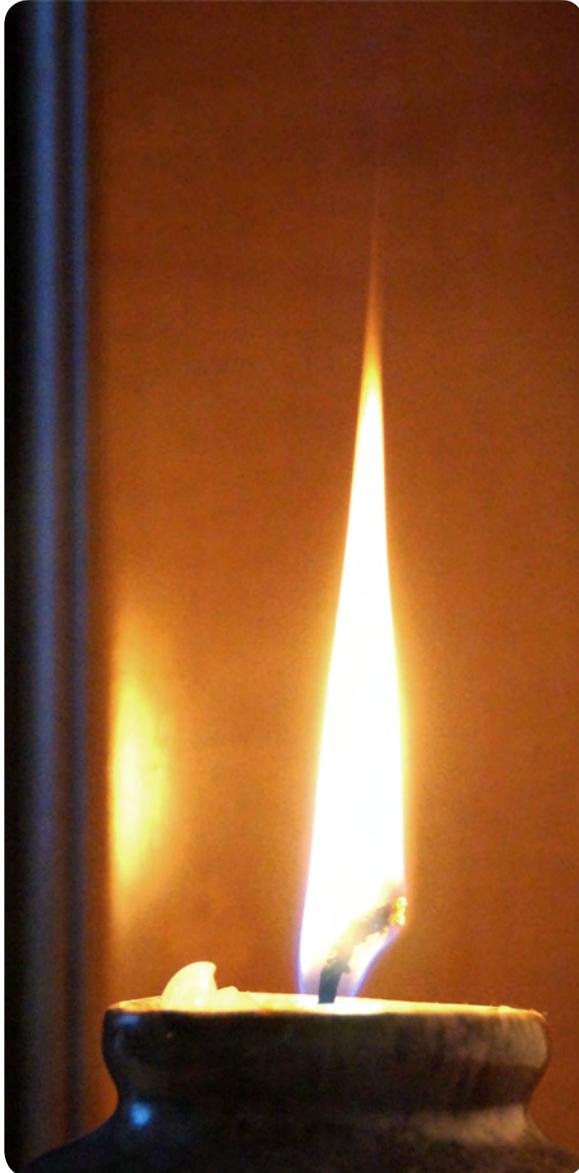
Gott erschafft das Licht und macht das Dunkel. Gleichzeitig ist er das Licht meines Lebens. Er will mein Leben füllen mit seinem Licht und mit seiner Liebe.

Er ist wie eine Kerze, die im Finstern leuchtet.

Er ist wie eine Lampe, die uns den Weg zeigt.

„Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir“, sagt der Psalmist (Ps 23,4).

Hin und wieder sollten wir Gott um dieses Licht bitten: „Lass dein Licht aufleuchten in meinem Denken, in meinem Sprechen, in meinem Tun, damit andere Menschen durch mich erfahren, wer du bist! Schenke mir dein Licht, Herr, und lass mich durch dich zum Licht für andere werden!“



Verfasser: unbekannt
Bild: Martin Manigatterer
In: Pfarrbriefservice.de



Tauffamiliennachmittag

Zum Tauffamiliennachmittag waren alle Kinder der Pfarreiengemeinschaft Aindling eingeladen, welche im vergangenen Jahr getauft wurden. Pfarrer Babu begrüßte die kleinen Gäste, die mit ihren Eltern und auch Großeltern ins Aindlinger Pfarrheim gekommen waren. Der Nachmittag begann mit einer Andacht, in welcher der Geistliche noch einmal an die Taufe erinnerte: **„Da brachte man die Kinder zu ihm, damit er ihnen die Hände auflegte“**, heißt es im Markusevangelium, welches bei den meisten Taufen gelesen wird. Mit Liedern und Fürbitten wurde die Andacht abgerundet. Am Ende segnete Pfarrer Babu alle Buben und Mädchen. Dazu sang Karina Schaffelhofer das Lied „All das wünsch ich dir“.



Danach lud der Pfarrgemeinderat zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ein. Für die Kinder wurden Spielsachen vorbereitet und auch Pater Nirdosh gesellte sich zu den Kleinen.

***„Bäume, die dir Schatten spenden, Hände, die dir Halt verleihn‘
Mut, um dich auch loszusagen, all das wünsch‘ ich dir!“***

Text und Foto: Karina Schaffelhofer



Dankmesse für Ehejubilare

Über 50 Ehepaare waren der Einladung zur Dankmesse für Ehejubilare der Pfarreiengemeinschaft Aindling gefolgt. Gekommen waren Paare, welche heuer die Silberhochzeit feiern konnten, und alle Paare ab 40 gemeinsamen Jahren mit einem runden oder halbrunden Jubiläum. Zwei Ehepaare konnten auf 65 gemeinsame Jahre zurückblicken.

In seiner Predigt erzählte Pfarrer Babu von den Höhen und Tiefen eines Lebens, vom Auf und Ab und gab den Eheleuten die Botschaft mit: „Gott hat euch zusammengebracht hier in der Kirche und hier in die Kirche könnt ihr kommen, wenn ihr Danke sagen wollt oder Hilfe in schweren Zeiten benötigt.“

Musikalisch umrahmt wurde die Messfeier von Karina Schaffelhofer und Constance Sontheimer mit Liedern wie „Weil du die Liebe meines Lebens bist“ und „Wie das ist, wenn da jemand ist“.



Im Anschluss an die Dankmesse fand ein Sektempfang im Aindlinger Pfarrheim statt. Pfarrgemeinderatsvorsitzende Franziska Kölbl begrüßte die Jubilare. Auf die Frage, warum Ehen so lange halten, hatte Franziska Kölbl die einfache Antwort: **„Weil wir noch gelernt haben, etwas zur reparieren, wenn es kaputtgeht.“**



Pfarrerausflug nach Gössweinstein

Die Pfarreiengemeinschaft Aindling unternahm einen gemeinsamen Ausflug zur Basilika Gössweinstein. Diese Basilika ist der zweitgrößte Wallfahrtsort im Bistum Bamberg und zugleich der größte Dreifaltigkeitswallfahrtsort Deutschlands.



Pfarrer Babu zelebrierte den Gottesdienst in der Basilika. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging die Fahrt weiter nach Nürnberg zum Handwerkerhof. Dort hatten die Wallfahrer Zeit zum Bummeln und Eisessen an diesem schönen sonnigen Sommertag.

Text: Maria Meyer; Foto: Anton Treffer



Vergelt's Gott

Ein herzliches Vergelt's Gott an Sie alle für Ihre Geschenke zu meinem 60. Geburtstag. Sie wurden für die Schule „Springfield Academy“ in Senapati, Manipur im Nordosten Indiens verwendet. Die Kinder und die Lehrerinnen und Lehrer bedanken sich für Ihre großzügige Spende. Es ist schön, die Freude in den Gesichtern zu sehen.





Familiengottesdienst „Gottes wunderbare Welt“

An Erntedank wurde den Kindern bildlich nahegebracht, wie schön unsere Erde ist und wie wichtig es ist, sie so zu erhalten und anderen zu helfen. Eine Kerze zeigte uns Gott als Licht der Welt, der unser Leben hell und froh macht.

In vielen Familiengottesdiensten wurde das Thema Licht aufgegriffen. Der letzte fand am Erntedankfest



statt mit dem Thema: „Gottes wunderbare Welt“. Bei der Aktion Mini-Brot wurden im Anschluss an die Messfeier Spenden gesammelt. Insgesamt kamen dabei 251,70 Euro an Spenden für die Katholische Landvolkbewegung im Senegal zusammen.

Wie laufen Familiengottesdienste ab?

Bei allen Familiengottesdiensten werden die Kinder mit einbezogen beim Kyrie- und Fürbittenlesen und auch beim Predigtspiel. Oft gibt es auch eine Meditation am Ende der Kommunion und kindgerechte Texte, damit auch was vom Gottesdienst hängen bleibt. Die Kinder freuen sich, wenn es am Ende noch etwas zum Mit-nachhause-Nehmen als Erinnerung gibt.

Familiengottesdienst feiert nächstes Jahr Jubiläum

Seit dem Jahr 2000 gibt es nun schon die Familiengottesdienste in Aindling. Dieses 25-jährige Jubiläum wollen wir nächstes Jahr feiern!

Lust beim FamGo-Team mitzumachen?

Vielleicht hat ja jemand Lust bekommen, bei uns mitzumachen, egal ob Mann oder Frau, ob alt oder jung – wir freuen uns, wenn neuer Schwung reinkommt. Wer Interesse hat, kann sich gerne bei Monika Barl unter Tel. 01520 / 19 74 630 melden.

Text: Monika Barl, Foto: Karina Schaffelhofer



Aindlinger Kinderhaus sagt „Danke“

Die ersten Wochen des neuen Kinderhausjahres 2024/2025 sind bereits vergangen und die Kinder gestalten zunehmend sicherer ihren Tagesablauf und festigen ihre Beziehungen. Ein erstes Highlight war unser Erntedankgottesdienst, in welchem wir Gott für die Früchte der Erde, aber auch für die Beziehungen in unserem Leben „Danke“ gesagt haben. Symbol für diese Dankbarkeit ist oft ein Lächeln der Kinder, das über ihr ganzes Gesicht strahlt. Diese Dankbarkeit lässt sich in unserem täglichen Miteinander spüren.

Mit Sankt Martin Licht verbreiten

Als nächstes großes Fest steht „St. Martin“ an. Hierbei steht das „Licht“ und die Geschichte vom hl. Martin im Mittelpunkt, der durch seine Großzügigkeit am Bettler „Heil“ in dessen Welt gebracht hat. Traditionell gehen die Kinder mit ihren Laternen durch die Straßen von Aindling und erhellen dadurch den Abend. Das Licht wird dadurch für die Menschen greifbar und bringt ihnen Hoffnung und Zuversicht.



Wir sagen an dieser Stelle „Danke“ an alle Menschen, die uns mit ihrem Licht bereichern. Danke an alle Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung.

Ebenso bedanken wir uns bei allen Personen in der Gemeinde und Pfarrei Aindling, die uns auf vielfältige Weise unterstützen und als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Unser größtes „Danke“ geht an all unsere Kinder, die uns täglich mit ihrem Licht begeistern.

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefes, eine schöne Adventszeit und, dass das Licht der Weihnacht immer für Sie und Ihre Familien leuchtet. All denen, für die dieses Licht gerade nicht leuchtet, wünschen wir Menschen, die für sie da sind und wieder Licht in ihr Leben bringen.

Seien Sie im neuen Jahr begleitet von Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Vereinsausflug der KAB

Dem Wetter getrotzt hat die KAB (Katholische Arbeitnehmerbewegung) Aindling Mitte September und besuchte die Burg Harburg. Die Gruppe hatte eine abwechslungsreiche Führung durch die Burg, bei der vom Kerker bis zum Festsaal alles besichtigt werden konnte. Nach dem deftigen Schmaus in der Burgschänke ging es weiter nach Rain am Lech. Dort konnte der Park von Dehner besucht und der Nachmittag mit Kaffee und Kuchen abgerundet werden. Alternativ durfte auch das ein oder andere Fundstück in den Einkaufskorb wandern. Die Regentropfen konnten der guten Laune bei dem Vereinsausflug der KAB nichts anhaben. „Bei schönem Wetter kann jeder“, war die Devise des Tages.



Am zweiten Sonntag im Oktober lud der Verein wieder zur traditionellen Oktoberrosenkranz-Andacht in die Pfarrkirche St. Martin ein. Rund 40 Rosenkranzbeter hatten sich an dem Abend eingefunden. Auf der Grundlage des lichtreichen Rosenkranzes wurde im Wechsel gebetet, gesungen und Texte zu den einzelnen Gesätzen gelesen. Die musikalische Umrahmung übernahm der Frauenchor Aindling.

Text und Foto: Carola Stampfli

Bücherei erhält „Goldenes Bücherei-Siegel“



Die Bücherei Aindling wurde mit dem „Goldenen Bücherei-Siegel“ für die Jahre 2024/2025 ausgezeichnet. Diese Ehrung unterstreicht den hohen Qualitätsstandard der Bücherei und würdigt das unermüdliche Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen.



Besonders in Zeiten sich wandelnder Mediennutzung ist es für Büchereien wichtig, auf neue Herausforderungen zu reagieren, um weiterhin attraktiv zu bleiben. Das „Goldene Bücherei-Siegel“, verliehen vom Sankt Michaelsbund, wird an Büchereien vergeben, die strenge Qualitätskriterien erfüllen. Dazu zählen moderne Bücherei-IT, kundenfreundliche Öffnungszeiten, ein breites Angebot an Medien und Räumlichkeiten sowie regelmäßige Veranstaltungen in Kooperation mit Partnern.

Dankeschön an ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und an die Pfarrei Aindling

Ein herzliches Dankeschön geht an die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, deren Engagement die Basis des Erfolgs der Bücherei bildet. Die stetig wachsenden Ausleihzahlen zeigen, dass die Bücherei ein zentraler Ort für Lesen, Austausch und kulturelles Leben in unserer Gemeinde ist.

Ein besonderer Dank gilt der Pfarrei Aindling, die als Initiator von Anfang an als treibende Kraft hinter der Gründung der damaligen Pfarrbücherei im Jahre 1995 stand und über viele Jahre hinweg mit großem Engagement die Entwicklung und den Betrieb der Einrichtung maßgeblich gefördert hat. Ohne die tatkräftige Unterstützung und enge Zusammenarbeit mit der Pfarrei Aindling wäre der heutige Erfolg der Bücherei nicht denkbar.

Trägerschaft wird an Gemeinde übergeben

Aus organisatorischen und steuerrechtlichen Gründen wird die Trägerschaft nun vollständig an die Gemeinde übergehen. Wir sind dankbar, dass die Pfarrei der Bücherei Aindling weiterhin als wertvoller Förderer und verlässlicher Unterstützer treu bleibt.

Unsere Empfehlung zur Adventszeit

Weihnachtsgeschichten am Kamin mit wundervoller musikalischer Gestaltung. Wir freuen uns auf einen stimmungsvollen Abend am Montag, den 16.12.2024, um 19 Uhr. Kartenvorverkauf für 10 € in der Bücherei.

30 Jahre Mesner in Aindling

„30 Jahre sind schon eine lange Zeit“, meinte Pfarrer Babu lachend, als er Erwin Friedel zu seinem „Dienstjubiläum“ beglückwünschte. Seit 30 Jahren ist Erwin Friedel Mesner in der Aindlinger Pfarrkirche und kümmert sich mit viel Hingabe um das Gotteshaus, Pfarrer und Ministranten. „Er kennt jede Ecke der Kirche und alle Heiligenfiguren“, so der Pfarrer weiter. Bei Kirchenführungen weckt er vor allem bei den Kindern das Interesse für die Pfarrkirche.

„Und er ist immer da, wenn ich ihn brauche“, freute sich Pfarrer Babu und wünschte ihm viel Freude und Gottes Segen.

Erwin Friedel bedankte sich vor allem bei seiner Familie, die das ein oder andere Mal zurückstecken musste in den vergangenen 30 Jahren, sowie bei allen Pfarrern der vergangenen Jahre, den Ministranten und all seinen Helfern.



Text: Pfarrer Babu, Karina Schaffelhofer, Foto: Constance Sontheimer

Neue Ministranten werden eingeführt

Fünf neue Ministranten konnte Pfarrer Babu am Kirchweihsonntag in der Pfarrei Aindling begrüßen. Zwei Buben und drei Mädchen sagten „Ja“ zum Dienst am Altar und bekamen von Pfarrer Babu das Ministrantenkreuz überreicht.



Unsere neuen Minis sind (von links): Johanna Seifert, Anna Marquard, Sofia Eichner, Lukas Mayr und Samuel Mayer.

Text: Karina Schaffelhofer, Foto: Constance Sontheimer



Anmeldung für den Besuch der Sternsinger



Die Sternsinger werden auch 2025, und zwar am 2. und 3. Januar, wieder durch die Straßen von Aindling und den Ortsteilen ziehen. Da im Hauptort Aindling nicht alle Häuser aufgesucht werden können, bittet der Pfarrgemeinderat um vorherige Anmeldung.

Anmeldungen nimmt die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Franziska Kölbl **ab sofort bis zum 20. Dezember** unter Tel. 0 82 37 / 16 34 entgegen. Eine Anmeldung in den Ortsteilen ist nicht erforderlich.

Daneben werden in der Aindlinger Pfarrkirche wieder geweihte Aufkleber für die Wohnungstüren mit dem Schriftzug 20*C+M+B+25 ausgelegt. Gegen eine freiwillige Spende können diese mit nach Hause genommen werden.

Text: Karina Schaffelhofer, Foto: Constance Sontheimer

Pfarrgemeinderat sammelt kein Altpapier mehr

Viele Jahre lang sammelte der Aindlinger Pfarrgemeinderat in Aindling und den Ortsteilen zweimal jährlich das **Altpapier** der Bevölkerung ein. Die sinkenden Altpapierpreise sowie die Einführung der blauen Tonne machten die Sammlungen bereits in den letzten Jahren kaum mehr rentabel. Nun kommen neue steuerrechtliche Gründe hinzu, die für die Pfarrei das Aus der Altpapiersammlungen bedeuten.

Wir danken allen Pfarreimitgliedern, die über die Jahre hinweg das Altmaterial für uns gesammelt und zur Verfügung gestellt haben. Wir würden uns freuen, wenn Sie künftig die Ortsvereine bei ihren Altpapiersammlungen unterstützen.



Text: Karina Schaffelhofer, Bild: pixaby In: Pfarrbriefservice.de



Dezembergrau

Innenschau
Jahreslauf
Wehmut kommt auf
Frühes Dunkel und kürzere Tage,
spürbar der Herbst des eigenen Lebens,
wenn auch vage.

Meine Seele sucht das Licht,
die Freude, die Liebe und das Leben.
Platz für Trübsal hat sie nicht.

Das Jahr vergeht,
ein neues wird kommen.
Damit wird die Angst genommen,
Stillstand gibt es nicht.
Nach der Dunkelheit.





Chronik Pfarrei Aindling

Mai 2024 bis Oktober 2024

Getauft wurden

Niklas Daniel Tschech
Malea Britzger
Laurin Peter Koloseike
Clara Kigle



Veronika Wiesmüller
Leo Metzger
Moritz Seidling
Noah Held

*Wir freuen uns mit den Eltern und begrüßen
die kleinen Pfarrkinder!*

Geheiratet haben

Jasmin und Ralf Baumgartl



**Wir wünschen dem jungen Paar viel Glück
und Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg!**

Verstorben sind

Pauline Specht 90 Jahre
Marianna Frey 49 Jahre
Theresia Herb 84 Jahre
Georg Lindermeir 87 Jahre
Maria Stephan 91 Jahre
Dieter Mürke 83 Jahre
Magdalena Forster 68 Jahre

Viktoria Reißner 65 Jahre
Walter Gruber 90 Jahre
Maria Magdalena Strobl 88 Jahre



**Wir trauern mit denen, die Leid tragen und
erbitten für unsere Verstorbenen Gottes ewigen Frieden!**



Ein neues Kinderhausjahr

Wie jedes Jahr starten im katholischen Kinderhaus St. Johannes Baptist in Alsmoos die Eingewöhnungen für die neuen Kinder im September. Mit viel Zeit, Einfühlungsvermögen und Interesse an unseren neuen Familien finden sich die Kinder in die einzelnen Gruppen ein; das eine früher, das andere später. Nicht selten gibt es Tränen und das Ende der Eingewöhnung scheint manches Mal in weite Ferne zu rücken. Wichtig ist es dann besonders, als Eltern hinter der Entscheidung, das Kind in die Einrichtung zu bringen, zu stehen. Hier können wir, die pädagogischen Mitarbeiterinnen, Wegbegleiter und Unterstützer sein.

Wenn dann alle Kinder in ihren Gruppen angekommen sind, geht es schon bald in die stillere Zeit. Die Welt verändert sich. Der erste Nebel ist in der Frühe sichtbar. Das Licht wird früher ein- und später ausgeschaltet.

Das Licht – auch bei uns im Kinderhaus spielt das Licht in dieser Zeit eine große Rolle. Nicht nur, dass es auch bei uns länger brennt. Es gibt auch ein ganz besonderes Fest, bei dem wir mit unseren selbst gestalteten Lichtern spazieren gehen. Wie stolz die Kleinen und die Großen ihre Lichter tragen. Hinaus in die Welt.

Jeder einzelne von uns kann ein kleiner / großer Lichtbringer sein. Anhand von St. Martin sehen wir, wie ein einfacher Soldat ein Lichtbringer wurde. Er hat mit seinem Schwert den Mantel geteilt. Er wurde Licht, indem er etwas gab, was einem anderen wahrscheinlich das Leben gerettet hat.

Unsere Kinder lernen / erfahren an den großen Heiligen, wie man Gutes tun und Licht bringen kann. Erst ist es St. Martin und danach feiern wir das Fest vom heiligen Nikolaus. Wir hören vieles aus dem Leben dieser Heiligen und überlegen, wie wir hier im Kinderhaus Lichtbringer sein können für andere. Es muss nichts Großes sein: den anderen mitspielen lassen oder ein Spielzeug teilen, ein Trösten, wenn jemand traurig ist, ein Taschentuch bringen oder viele andere kleine Dinge und Gesten lassen das Gegenüber oft strahlen.

Wir laden auch Sie, liebe Leser ein, ein kleines Lächeln in die Gesichter der anderen zu zaubern. Sei es durch eine kleine Tat, ein Lächeln, das Sie bewusst verschenken, oder ein lieb gemeintes Wort.

Eine kleine Geste, die oft so unbezahlbar wertvoll ist.



In diesem Sinne freuen wir uns mit dem neu gewählten Elternbeirat, allen Eltern und Kindern hier im Haus auf ein friedliches Kinderhausjahr 2024/25. Im neuen Elternbeirat arbeiten mit (von links nach rechts):

Leonhard Völkl (Käfergruppe), Ramona Heinle (Zwergenstübchen), Martina Wurzer, Vorsitzende (Mäusegruppe), Brigitte Mezger (Käfergruppe), Jennifer Artner, Schriftführerin, (Zwergenstübchen), Stephan Zeitlmeier (Mäusegruppe)



Eine schöne Adventszeit wünschen die Kinder und die Mitarbeiterinnen des katholischen Kinderhauses St. Johannes Baptist allen Leserinnen und Lesern.

Text und Foto: Kinderhaus St. Johannes Baptist



Weihnachtsfrage

Jahr für Jahr feiern wir Christen Heiligabend ein Lichterfest mit glänzenden Kinderaugen und vielen Geschenken für Leute, die längst alles haben.

Der christliche Hintergrund steht als Krippe unter dem Weihnachtsbaum. Dazu ertönen – nicht selten elektronisch perfekt – die passenden Weihnachtslieder.

Da fällt mir der jüdische Brauch ein, dass dort – wenn auch zu Ostern – der Jüngste beim Pessachmahl fragt: „Warum ist diese Nacht anders als andere Nächte?“

Was wäre, wenn diesmal beim Weihnachtssessen der kleine Enkel uns fragte: „Warum ist heute alles so anders als sonst?“

Die Antwort?

Vielleicht diesmal mehr als nur Krippenromantik?

Was kann ich ihm sagen?

Wie werde ich ihm mit einfachen Worten erklären können, was dieser Jesus, dessen Geburtsfest wir feiern, für mich bedeutet?



*Text: Gisela Baltes,
Bild: pixabay, In:
Pfarrbriefservice.de*



Radwallfahrt mit dem Pfarrgemeinderat Alsmoos-Petersdorf



Am Sonntag, den 15. September startete an der Pfarrkirche in Alsmoos die erste Radwallfahrt nach Inchenhofen zum heiligen Leonhard. 15 Pilger, darunter viele Kinder, machten sich gemeinsam auf den Weg. Vor Ort wurde die Gruppe von Dekan Stefan Gast begrüßt und mit dem Wallfahrtskreuz gesegnet. Pater Babu zelebrierte den Wallfahrtsgottesdienst. Im Anschluss stärkten sich alle beim gemeinsamen Picknick vor der Kirche für den Weg nach Hause.

Text und Foto: Michael Christoph

Ankündigungen

Frauentragen und Rorate

Am Freitag, den 6.12. beginnt nach der Abendmesse das Frauentragen. In einer Prozession begleiten die Gottesdienstbesucher die Muttergottesstatue zur ersten Familie. Anmeldungen für das Frauentragen bei Bettina Reiner (Tel. 95 94 92)

Am Vorabend zum 4. Adventssonntag (21.12.) feiern wir in der Pfarrkirche um 18.30 Uhr eine Roratemesse. Kerzen können mitgebracht werden (Tropfschutz!) bzw. werden zur Verfügung gestellt.

Kindermette

Auch in diesem Jahr wird am Heiligen Abend in der Filialkirche in Petersdorf um 17 Uhr eine Kindermette gefeiert. Damit es auch wieder ein Krippenspiel geben kann, braucht es viele kleine und größere Kinder als Mitwirkende. Anfangs Dezember beginnen die Proben. Weitere Informationen bei Daniela Heinrich (Tel.: 95 98 41).

Text: Centa Plöckl



Licht, Segen, Heil

Am 2. Februar feiert die Kirche „Mariä Lichtmess“ – „Darstellung des Herrn“. Es erinnert daran, dass Maria und Josef ihren Sohn Jesus entsprechend der jüdischen Tradition 40 Tage nach seiner Geburt zum Tempel brachten, um ihn „vor Gott darzustellen“, d. h. Gott zu weihen, und um das vorgeschriebene Reinigungsoffer darzubringen. Dieses Fest drückt das heilsgeschichtlich bedeutsame Moment aus: Christus kam in die Welt, „ein Licht, das die Heiden erleuchtet“. Das Licht symbolisiert die neue Hoffnung, die durch den Gottessohn in die Welt gekommen ist.

Das führte zum Brauch der Kerzenweihen.

Auch der Gedenktag des heiligen Blasius (3. Februar), an dem wir den durch die gekreuzten Kerzen gesprochenen Blasiussegen empfangen, macht es deutlich: Gottes Fürsorge bringt Licht und Heil in unser Leben.

Text: Centa Plöckl



Licht

Darstellung Jesu im Tempel

Sein Kommen in unsere Welt, sein Aufwachsen im jüdischen Glauben, sein Aufzeigen von Gottes Willen über alle gesetzestreuen Gebote hinweg hin zur Verkündigung von Gottes Liebe und Barmherzigkeit. Ein Licht ging auf für uns alle.

*Textauszug: Irmela Mies-Suermann,
Bild: Hans Heindl
In: Pfarrbriefservice.de*



Chronik Pfarrei Alsmoos

April 2024 bis Oktober 2024

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Nora Bauer
Agnes Franziska Plöckl



Wir wünschen den Familien viel Freude und Gottes Segen!

Das Sakrament der Ehe spendeten sich:



Tamara, geb. Sattich, und
Martin Johannes Schilling

Sabrina, geb. Winter, und
Markus Scherr

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Glück und Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg!

Wir gedenken unserer Verstorbenen:



Edith Schrupp	83 Jahre
Josef Völkl	82 Jahre
Edeltraud Hanslik	97 Jahre

Der Herr vollende an ihnen, was er in der Taufe begonnen hat.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil: Vor wem sollte ich mich fürchten?

*Der Herr ist die Kraft meines Lebens: Vor wem sollte mir bangen?
(Psalm 27)*



Termine der PG

PG

- | | | | |
|----|----------|-----------|---|
| So | 15.12.24 | 17.00 Uhr | Weihnachtskonzert der Liedertafel in der Pfarrkirche Aindling |
| Di | 17.12.24 | 14.00 Uhr | Vortrag „Clever im Alter“ Pfarrheim Aindling |
| Di | 27.05.25 | | Sternbittgang nach Aindling |

Aindling

- | | | | |
|----|-------------|-----------|---|
| So | 01.12.24 | 10.00 Uhr | Kindergottesdienst Pfarrheim Aindling |
| So | 01.12.24 | 13.30 Uhr | Seniorenachmittag Pfarrheim Aindling |
| So | 08.12.24 | 10.00 Uhr | Familiengottesdienst Pfarrkirche Aindling mit Vorstellung der Erstkommunionkinder |
| Sa | 14.12.24 | 18.30 Uhr | Rorate-Messe |
| Mo | 16.12.24 | 19.00 Uhr | Weihnachtsgeschichten am Kamin
Bücherei Aindling |
| Fr | 20.12.24 | 18.30 Uhr | Bußgottesdienst |
| Di | 24.12.24 | 23.00 Uhr | Glühweinausschank nach der Christmette durch den Burschenverein |
| So | 29.12.24 | 10.00 Uhr | Gottesdienst, Aussendung der Sternsinger |
| Mo | 06.01.25 | 11.15 Uhr | Neujahrsempfang Pfarrheim Aindling |
| Mo | 13.01.25 | 15.00 Uhr | KAB Kaffeetreff Moosbräu Aindling |
| So | 02.02.25 | 10.00 Uhr | Familiengottesdienst Pfarrkirche Aindling |
| So | 16.03.25 | 10.00 Uhr | Familiengottesdienst Pfarrkirche Aindling |
| So | 06.04.25 | 14.00 Uhr | Ministranten- und Jugendkreuzweg |
| So | 06.04.25 | 10.00 Uhr | Osterbasar „Hilfe für Tschernobyl“ im Pfarrheim |
| Fr | 11.04.25 | 19.00 Uhr | Bußgottesdienst |
| Sa | 12.04. + So | 13.04.25 | Palmbuschenverkauf der KAB |
| Fr | 18.04.25 | 10.00 Uhr | Kinder- und Jugendkreuzweg |
| Sa | 19.04.25 | 21.00 Uhr | Jaudusfeuer des Burschenvereins im Pfarrgarten Aindling |
| So | 27.04.25 | 10.00 Uhr | Feier der Erstkommunion |
| Sa | 03.05.25 | ganztags | Kreisverbandswallfahrt der KAB nach Kloster Ettal |
| Sa | 17.05.25 | 10.00 Uhr | Wortgottesdienst und Jubiläumsfeier des Kinderhauses St. Martin Aindling |



Mi	28.05.25	18.20 Uhr	Bittgang nach Todtenweis
Do	29.05.25	18.00 Uhr	Flurumgang
So	01.06.25	10.00 Uhr	Jubiläum 25 Jahre Familiengottesdienst; nach dem Gottesdienst Weißwurstfrühschoppen
Do	19.06.25	9.00 Uhr	Gottesdienst und anschließend Fronleichnamsprozession

Alsmoos

So	01.12.24	14.00 Uhr	Adventlicher Pfarrfamiliennachmittag im Pfarrheim
Fr	06.12.24	18.30 Uhr	Gottesdienst in der Pfarrkirche in Alsmoos anschließend Beginn des Frauentragens
So	08.12.24	10.00 Uhr	Festgottesdienst zum Patrozinium St. Nikolaus Petersdorf
Sa	21.12.24	15-16 Uhr	Beichtgelegenheit in Alsmoos
Sa	21.12.24	18.30 Uhr	Rorate-Messe
So	05.01.25	8.30 Uhr	Gottesdienst in Alsmoos mit Aussendung der Sternsinger anschl. Sternsingeraktion in der gesamten Pfarrei
Do	16.01.25	ab 8.30 Uhr	Seniorenfrühstück im Pfarrheim
Do	20.02.25	14.00 Uhr	Seniorennachmittag im Pfarrheim
Do	13.03.25	ab 8.30 Uhr	Seniorenfrühstück im Pfarrheim
So	04.05.25	10.00 Uhr	Feier der Erstkommunion
Do	15.05.25	ab 8.30 Uhr	Seniorenfrühstück im Pfarrheim
Mo	26.05.25	18.15 Uhr	Bittgang nach Petersdorf
Mi	28.05.25	18.00 Uhr	Flurumgang anschl. hl. Messe
Do	19.06.25	18.00 Uhr	Gottesdienst und anschließend Fronleichnamsprozession
Do	17.07.25	ab 8.30 Uhr	Seniorenfrühstück im Pfarrheim

Todtenweis

Sa	30.11.24	18.00 Uhr	Rorate-Messe, anschließend Adventsbasar
Mi	18.12.24	18.30 Uhr	Bußgottesdienst
Sa	21.12.24	17.00 Uhr	Adventskonzert in der Pfarrkirche, anschl. Dorfweihnacht
Mi	01.01.25	18.00 Uhr	Gottesdienst, Aussendung der Sternsinger
Mi	22.01.25	18.00 Uhr	Andacht zum hl. Sebastian



So	26.01.25	10.00 Uhr	Festgottesdienst Sebastiani-Bruderschaft
Mi	09.04.25	19.00 Uhr	Bußgottesdienst
Sa	03.05.25	10.00 Uhr	Feier der Erstkommunion
Mo	26.05.25	18.15 Uhr	Bittgang nach Bach
Do	29.05.25	9.30 Uhr	Flurumgang
Do	19.06.25	18.00 Uhr	Gottesdienst und anschließend Fronleichnamsprozession

Willprechtzell

Sa	07.12.24	17.00 Uhr	Rorate-Messe
Di	17.12.24	18.30 Uhr	Bußgottesdienst in Hohenried
So	22.12.24	17.00 Uhr	Waldweihnacht - Treffpunkt an der Bushaltestelle Schönleiten
Do	10.04.25	19.00 Uhr	Bußgottesdienst
So	13.04.25	19.00 Uhr	Taizé-Gebet in Hohenried
So	27.04.25	10.00 Uhr	Feier der Erstkommunion
So	04.05.25	7.30 Uhr	Fußwallfahrt nach Maria im Elend
Do	19.06.25	9.00 Uhr	Gottesdienst in Willprechtzell und anschließend Fronleichnamsprozession
So	06.07.25	10.00 Uhr	Patrozinium in Willprechtzell anschließend Pfarr- und Dörferfest

Gottesdienste an Weihnachten

Dienstag, 24. Dezember – Heiliger Abend

Hohenried	15.30 Uhr	Kindermette
Aindling	16.00 Uhr	Kindermette
Petersdorf	17.00 Uhr	Kindermette mit Eucharistiefeyer
Todtenweis	17.00 Uhr	Kindermette
Pichl	18.00 Uhr	Christmette
Todtenweis	20.30 Uhr	Christmette
Willprechtzell	20.30 Uhr	Christmette
Aindling	22.00 Uhr	Christmette
Alsmoos	22.00 Uhr	Christmette



Mittwoch, 25. Dezember – Hochfest Weihnachten

Todtenweis	9.00 Uhr	Festgottesdienst
Hohenried	9.00 Uhr	Festgottesdienst
Aindling	10.30 Uhr	Festgottesdienst mit Kindersegnung
Alsmoos	10.30 Uhr	Festgottesdienst
Eisingersdorf	18.30 Uhr	Festgottesdienst

Donnerstag, 26. Dezember – Hochfest des hl. Stephanus

Petersdorf	8.30 Uhr	Hl. Messe mit Kindersegnung
Willprechtzell	10.00 Uhr	Festgottesdienst - Familiengottesdienst mit Kindersegnung
Todtenweis	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Kindersegnung
Aindling	18.30 Uhr	Festgottesdienst - musikalische Gestaltung Kirchenchor

Dienstag, 31. Dezember – Jahresschluss

Willprechtzell	15.00 Uhr	Hl. Messe mit Jahresschluss
Aindling	16.30 Uhr	Hl. Messe mit Jahresschluss
Todtenweis	16.30 Uhr	Hl. Messe mit Jahresschluss
Alsmoos	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Jahresschluss

Mittwoch, 01. Januar 2025 – Neujahr

Aindling	10.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst
Petersdorf	10.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst
Hohenried	18.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger und Neujahrsempfang
Todtenweis	18.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst - anschließend Neujahrsempfang im Gasthaus Golling

Montag, 06. Januar 2025 – Heilige Drei Könige

Todtenweis	8.30 Uhr	Hl. Messe mit den Sternsängern
Petersdorf	8.30 Uhr	Hl. Messe mit den Sternsängern
Aindling	10.00 Uhr	Hl. Messe mit den Sternsängern
Willprechtzell	10.00 Uhr	Hl. Messe - Familiengottesdienst mit den Sternsängern



Wiedereröffnung der Todtenweiser Pfarrkirche zum Abschluss des Ulrich-Doppeljubiläums 2023/24

Das Ulrich-Doppeljubiläum der Diözese Augsburg – 1100. Jahrestag Bischofsweihe und 1050. Todestag des heiligen Ulrich – fand auch in Todtenweis einen würdigen Abschluss mit gleich zwei Veranstaltungen. Ist doch der hl. Ulrich zusammen mit der hl. Afra der Schutzpatron der hiesigen Kirche. Den ersten Anlass bot die Wiedereröffnung der neu renovierten Kirche. Wie bereits in bisherigen Ausgaben des Pfarrbriefes berichtet, ist die Pfarrkirche samt Turm einer gründlichen Renovierung unterzogen worden, die pünktlich zum Patroziniumsfest der Todtenweiser Pfarrkirche am 30. Juni abgeschlossen werden konnte, und sie wurde nun in neuem Glanz wiedereröffnet.

Das von Bischof Bertram Meier feierlich zelebrierte Pontifikalamt bildete den Auftakt des diesjährigen Pfarrfestes, mit dem der Abschluss der umfangreichen Renovierung gefeiert wurde. Nach dem Gottesdienst traf man sich im festlich gestalteten Pfarrgarten, wo die Ehrengäste aus der Politik, MdL Peter Tomaschko, stellvertretender Landrat Helmut Lenz und Bürgermeister Konrad Carl, den zahlreichen Gästen ihre Grüße entboten.

Kirchenpfleger Josef Leopold verkündete den Abschluss der umfangreichen Kirchensanierung, die den Turm, das Dach und die Kirchendecke umfasste, und dass dabei sowohl der Zeitplan als auch der veranschlagte Kostenrahmen eingehalten werden konnten.



Letzterer konnte sogar noch unterschritten werden. Er bedankte sich vor allem für die großzügigen Spenden der Kirchengemeinde, mit denen die

Bischof Bertram Meier (v. l. sitzend neben Bgm. Konrad Carl) trägt sich während des Festes ins Goldene Buch der Gemeinde ein. Hinten v. l.: Pfarrer Babu Pereppandan, MdL Peter Tomaschko, Kirchenpfleger Josef Leopold und sein Vorgänger Michael Ostermayr sen.



Bischof Bertram Meier beim Kirchenauszug, gefolgt von Domvikar Ulrich Müller und MdL Peter Tomaschko



Kirchenpfleger Josef Leopold erläutert bei seiner Kirchenführung interessierten Zuhörern die Renovierungsmaßnahmen und wertvolle Kleinode der Pfarrkirche.

nicht in der Förderung der Diözese liegende Reinigung der Innenwände und der Figuren, die neue Turmuhr und die Optimierung der Altarbeleuchtung durchgeführt werden konnten.

Nach dem Mittagstisch mit musikalischer Unterhaltung und einer Showtanzgruppe aus Neukirchen bot Kirchenpfleger Josef Leopold als Schlusspunkt des gelungenen Pfarrfestes allen Interessierten eine Führung durch die frisch renovierte Kirche an.

Der **zweite Anlass** war die Eröffnung des Denkmaltages 2024 im Landkreis Aichach-Friedberg am 8. September, die dieses Jahr mit der Einweihung der sechs Stationen des Geschichtspfades im Gemeindebereich Todtenweis verbunden wurde. Und wieder stand die Pfarrkirche im Mittelpunkt. Hier eröffnete Landrat Klaus Metzger um 14 Uhr in der vollbesetzten Kirche die Hauptveranstaltung für den Landkreis Aichach-Friedberg.

Kreisheimatpfleger Dr. Hubert Raab brachte den Zuhörern die Geschichte der Pfarrkirche nahe, „einem Saalbau mit gezogenem Chor unter Stichkapentonne mit Turmunterbau“. Das Deckengemälde von 1737 des berühmten Kirchenmalers Christoph Thomas Scheffler zeigt die Kaiserin Kunigunde, wie sie über



Landrat Klaus Metzger bei der Eröffnung des Denkmaltages in der Pfarrkirche Todtenweis



Das Deckengemälde der Pfarrkirche von Christoph Thomas Scheffler, eines Schülers des berühmten Kirchenmalers Cosmas Damian Asam, zeigt die Feuerprobe der Kaiserin Kunigunde.



glühende Pflugscharen schreitet ohne Verletzungen davonzutragen. Sie war es auch, die als Gattin des Kaisers – quasi aus dem Lehen des Imperiums – das Dorf Tettinwich dem Kloster St. Ulrich und Afra vermachte. Da der Ort ja nicht im Besitz der kaiserlichen Familie war, hätte der Nachfolger König Konrad III. die Schenkung rückgängig machen können. Da der Beschenkte aber das Kloster Ulrich und Afra war und damit dem hl. Ulrich nahestand, wagte er diesen Schritt nicht, da Bischof Ulrich als bedeutender Protagonist neben König Otto maßgeblich am Sieg gegen die Ungarn beteiligt war und beim Volk großes Ansehen besaß. Zudem war er 993 bereits durch Papst Johannes XV. heiliggesprochen worden. So bestätigte König Konrad III. 1033 die Schenkungsurkunde und der Ort Todtenweis blieb bis zur Säkularisation 1806 im Besitz des Klosters St. Ulrich und Afra, das 1737 durch Abt Cölestin Mayr die jetzige Kirche neu erbauen ließ.

Anschließend eröffnete der Tourismusdirektor der Regio Augsburg,



Kreisheimatpfleger Dr. Hubert Raab schildert das Leben des hl. Ulrich und erzählt die Sage um die Schlacht auf dem Lechfeld.

Götz Beck, am Ulrichsmarterl in Sand den Geschichtspfad der Regio Augsburg und der Gemeinde Todtenweis. Kreisheimatpfleger Dr. Hubert Raab schilderte anhand der vier Bilder auf dem Marterl das Leben und die Bedeutung des hl. Ulrich für seine Zeit. Auf einem der Bilder ist der hl. Ulrich dargestellt, wie er auf dem Pferd den Kämpfern vor der Schlacht

mit dem Ulrichskreuz den Segen gibt. Dr. Raab zitierte dazu aus der Sage, die von der Schlacht berichtet, und dass der letzte Rest der geschlagenen Ungarn von „wüthenden bayerischen Bauern“ drei Stunden unterhalb Augsburgs erschlagen wurde: „Der Ort, wo dies geschah, heißt die Todtenwiese, wo selbst nun das Pfarrdorf Todtenweis. Zur Erinnerung an die Schlacht sei an der Stelle, wo der hl. Ulrich den Segen erteilt habe, eine Marterlsäule errichtet worden.“



Die neu errichtete Reiterstatue am Lützelbach



Zu Fuß und per Bus ging die Geschichtstour weiter zu der neu errichteten Reiterstatue am Lützelbach am Fuß der imposanten Wallanlage, die zur Zeit der Ungarneinfälle den Bewohnern als Schutz und als militärischer Stützpunkt diente. Diese Wallanlage im Wald der Pfarrpfünde bildete auch den Schlusspunkt der geschichtlichen Reise.

Text und Fotos: Franz Leopold

Die Spielgruppen nun unter neuer Leitung:

Lisa Ware und Nadine Schmid lösen Bettina Brandmayr, Sandra Wolf und Carolin Schübl bei der Leitung der Eltern-Kind-Gruppen ab.

Die Eltern-Kind-Gruppe (auch Spielgruppe genannt), das sind Mütter und Väter mit ihren Kindern aus Todtenweis und Umgebung. Wir treffen uns einmal in der Woche zur „Gruppenstunde“, je nach Gruppe entweder Dienstag oder Donnerstag.

Es wird gesungen, gespielt, Brotzeit gemacht und sich ausgetauscht. Hier erlernen die Kinder spielerisch soziale Umgangsformen und knüpfen erste Kontakte mit Gleichaltrigen.

Ab wann kann ich denn kommen?

Die Eltern-Kind-Gruppe Todtenweis ist für alle Eltern mit ihrem Kind ab 6 Monaten bis zum Kindergartenalter.

Wann ist die Spielgruppe?

Dienstagvormittag

9.30 Uhr bis 11.30 Uhr Lisa Ware 0176 / 67 77 92 44

Donnerstagvormittag

9.00 Uhr bis 11.00 Uhr Nadine Schmid 0176/22 39 14 12

Wo findet die Spielgruppe statt?

Wir treffen uns in den Gruppenräumen im Kasmi-Haus (St.-Afra-Str. 16)

Was soll ich mitbringen?

Nimm etwas zu trinken und eine Kleinigkeit zu essen für dein Kind und dich mit. Haben wir euer Interesse geweckt oder habt ihr noch Fragen zur Spielgruppe?

Wir freuen uns auf euch!

Text und Foto: Melanie Müller





Kräuterbuschen und Mariä Himmelfahrt



Wie schon die Jahre vorher wurden in Todtenweis auch dieses Jahr zur Kräuterweihe an Mariä Himmelfahrt Buschen gebunden. Der Brauch, Heilkräuter zu Buschen zu binden, die dann getrocknet und verarbeitet werden, geht bis aufs 8. Jahrhundert zurück. Laut der Bibel wollten die Jünger das Grab der Gottesmutter Maria besuchen. Der Leichnam war verschwunden. Sie fanden nur noch Blüten und Kräuter vor und nahmen an, die Gottesmutter war in den Himmel aufgefahren.

Von Mariä Himmelfahrt, dem 15. August, an bis zum 15. September ist die Zeit des Hochsommers mit der optimalen Sonneneinstrahlung für Heilkräuter, die deren Wirkung am besten fördert. Den ursprünglich keltischen Brauch der Kräuterbuschen übernahm die katholische Kirche erst in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts in ihren festen kirchlichen Jahresablauf. Seither wird zu Mariä Himmelfahrt ein Kräuterbuschen gebunden, der am 15. August in der Kirche gesegnet wird, dann getrocknet und im Herrgottswinkel aufbewahrt wird. Der Buschen kann auch im Stall als Schutz für das Vieh aufgehängt oder zum Räuchern verwendet werden.



Frauen der Pfarrei Todtenweis binden die „Kräuterbuschen“ für Mariä-Himmelfahrt im Pfarrgarten. Fotos: Lena Stork

Anschließend an den Gottesdienst an Mariä-Himmelfahrt und die Kräuterweihe erfolgte traditionell der Flurumgang zur sog. „Flurbereinigungskapelle“, wo eine kurze Andacht abgehalten wurde mit Segen für die Feldfrüchte und der Bitte um die Abwendung von Unwettern und Gefahren durch Gott.



Flurumgang zur Flurbereinigungskapelle 2024, Text: Franz Leopold, Foto: Konrad Carl



Chronik

der Pfarrei St. Ulrich und Afra Todtenweis
von Mai 2024 bis Oktober 2024

TAUFE „WIR FREUEN UNS“

Alexander Stegmeir
Elisa Brandmayr
Josefine Schwede
Julian Baur
Marie Joelyn Weber
Ella Antonia Bachmeir



Wir wünschen den Eltern viel Freude mit ihrem Kind.

VERSTORBEN „WIR NEHMEN ANTEIL“

Sofia Kienast	93 Jahre
Jakob Marquart	91 Jahre
Sophia Hengster	81 Jahre
Hildegard Barl	85 Jahre
Sofie Huber	91 Jahre
Erika Rieder	83 Jahre
Heinz Wehr	93 Jahre
Maria Anna Wackerl	88 Jahre
Edeltraud Ullmann	78 Jahre
Ingrid Riegl	83 Jahre
Ulrich Jacobi	61 Jahre



O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Amen.

Bild: Pixabay, In: Pfarrbriefservice.de



Familiengottesdienste in der Pfarrei Willprechtzell Weißt du, wo der Himmel ist?



Jedes Jahr an Christi Himmelfahrt öffnet sich in unserer Pfarrkirche ein klein bisschen der Himmel. Dabei wird der Heiland, begleitet von zwei Engeln, inmitten der Kirche gen Himmel emporgehoben. Immer wieder ist es schön zu sehen, wie viele Kinder staunend dieses seltene Geschehen mit ihren Blicken so lange verfolgen, bis die drei Figuren in der Öffnung des Heiliggeistlochs im Dachboden der Kirche verschwunden sind.

Nur eines war in diesem Jahr neu. Elisabeth Froschmeir, Ramona Krosch, Monica Settele und Monika Ziernhöld übernahmen federführend die Gestaltung des Familiengottesdienstes rund um das Thema „Himmel“.

Man beschäftigte sich mit der Frage: „Wie mag es sich wohl anfühlen, in den Himmel aufzusteigen und plötzlich keinen Boden mehr unter den Füßen zu haben?“

Vielleicht bekommen wir das Gefühl des Schwebens, wenn wir im Trampolin hüpfen oder sehr hoch schaukeln und es gleichzeitig am ganzen Körper ein bisschen kitzelt. Das könnte man gleich nach der Kirche ausprobieren, dachten sich bestimmt ein paar Kinder.

Aber auch die Frage „Weißt du, wo der Himmel ist?“ sollte nicht unbeantwortet bleiben und so entstand vor dem Altar der Himmel symbolisch mit einem blauen Tuch. Verdeutlicht wurde, dass sich der Himmel überall befindet, wo Menschen sich lieb haben (Herz), nach Jesu Botschaft leben (Bibel), gemeinsam speisen und glücklich sind (Brot) und die Nähe Gottes spüren (Kirche aus Bauklötzchen).





Das neu gegründete Team konnte nach seinem ersten Einsatz an Ostern noch weitere Frauen und Kinder begeistern und so entstand ein Familienchor, der die Messe mit den passenden Liedern wie „Der Himmel geht über allen auf“ musikalisch umrahmte.

Auch die Erstkommunionkinder waren mit eingebunden und durften den festlichen Gottesdienst noch einmal in ihrem Kommunion-Outfit mitfeiern. Im Anschluss segnete Pfarrer Babu die Andachtsgegenstände der Kommunionkinder.

Erntedankfest mit Minibrotaktion

Auch zum Erntedankfest gestaltete das Familiengottesdienst-Team den Gottesdienst in der Hohenrieder Kirche. Passend zum Festtag brachten die Kinder Fürbitten vor und mit den Liedern erinnerten wir uns an all das Gute auf unserer wunderbaren Erde.

Mit der Minibrotaktion wird am Erntedanksonntag auf den Hunger in der Welt hingewiesen. Die während des Gottesdienstes gesegneten Brote wurden nach der Kirche gegen eine Spende abgegeben. Das soll uns bewusst machen, dass es nicht für alle Menschen dieser Welt selbstverständlich ist, jeden Tag satt zu werden. Der Erlös dieser Aktion betrug heuer 150 Euro und wurde an das Solidarische Landvolk für den Senegal und die Bukowina überwiesen. Herzliches Vergelts Gott.



Text: Angela Eichenseher, Fotos: Christiane Brand, Angela Eichenseher, Klaus Settele



Patrozinium in Willprechtzell Ein Fest der Begegnung

Mit einem Pfarrfest feiern wir am ersten Sonntag im Juli in Willprechtzell das Patrozinium der Pfarrkirche Mariä Heimsuchung. Das Fest erinnert an den Besuch der Gottesmutter Maria bei ihrer Verwandten Elisabet. Eine Begegnung von Menschen und die Begegnung mit Gott. Nach dem feierlichen Gottesdienst, zelebriert von Pfarrer Babu, machten sich die Gläubigen, angeführt von der Blaskapelle Rehling und den Vereinen der Pfarrei mit ihren Fahnen, auf den Weg in den Pfarrgarten.



Der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltungen kümmerten sich wieder mit vielen Helferinnen und Helfern um das leibliche Wohl der Gäste. Gute Unterhaltung und schöne Begegnungen sorgten beim Pfarrfest für Kurzweil. Auch für die Kinder war einiges geboten. Der Schützenverein veranstaltete ein Lichtschießen für Kinder und Jugendliche. Am Abend wurden die besten Schützen der jeweiligen Altersklasse mit Pokalen ausgezeichnet. Außerdem konnten die Gäste mit etwas Glück bei der Verlosung schöne Preise mit nach Hause nehmen. So wurde das Pfarrfest wieder ein schönes Fest des Miteinander und der Begegnungen.

Text und Foto: Marianne Vötterl

Ministrantenwechsel in Willprechtzell

Am 28. Juli 2024 war für Kaplan Kujur Nirdosh und für mich ein Tag, der mit einem lachenden und einem weinenden Auge begann. Wir durften zwei langjährige Ministranten verabschieden. Manuel Brand war zehn Jahre und Gladys Gerezgiher acht Jahre im Ministrantendienst aktiv, zeitweise die einzigen Minis in Willprechtzell. 2015 waren sie in der ersten Kommuniongruppe, als ich die Vorbereitung zur Erstkommunion in unserer Pfarrei übernommen habe. Als aktive Lektorin habe ich beide buchstäblich „groß werden“ sehen. Manuel hat für die darauffolgenden



Ministranten die Einarbeitung übernommen. Gladys brachte sich zusätzlich im Lektorendienst mit ein. Beide durften ihr Ministrantenkreuz als Andenken behalten. Vor allem das Kreuz von Manuel zeugte von seinem unermüdlichen Einsatz. Für ihren Dienst bekamen sie als Dankeschön ein kleines Präsent überreicht. Gleichzeitig wurden unsere drei neuen Ministranten Madleen Hagenbucher, Johanna Settele und Adrian Ziernhöld in ihr neues Ehrenamt eingeführt. Kaplan Nirdosh und ich, im Auftrag als Mitglied des Pfarrgemeinderates, begrüßten die drei „Neuen“ und freuten uns, ihnen das Ministrantenkreuz umhängen zu dürfen.



Mesnerin Maria Klahs, Manuel Brand, Pater Nirdosh, Gladys Gerezgiher, Madleen Hagenbucher, Johanna Settele, Adrian Ziernhöld

Text: Angelika Pest und Monika Ziernhöld, Foto: Klaus Settele

Bergmesse in Hohenried

Bei schönstem Spätsommerwetter versammelten sich viele Gläubige aus nah und fern vor der Hohenrieder Kirche zur Bergmesse. Pfarrer Babu befasste sich in seiner Ansprache mit dem Wirken Jesu in Worten und in Taten. Besonders in der Natur wird jedem bewusst, dass Gott überall ist. Auch die örtlichen Vereine mit ihren Fahnenabordnungen beteiligten sich wieder am feierlichen Gottesdienst, der musikalisch vom Musikverein Aindling begleitet wurde. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein sorgten der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltungen wieder für das leibliche Wohl der Gottesdienstbesucher.



Text und Foto: Marianne Vötterl



Adventszeit in Willprechtzell

Adventsbasar

Am Freitag, den 29. November 2024 lädt der Pfarrgemeinderat zum Adventsbasar in die Grundschule in Willprechtzell ein. Um 14.00 Uhr werden die Adventskränze und die handwerklich gefertigten Adventsdekorationen gesegnet und anschließend zum Kauf angeboten. Bei Kaffee und Kuchen klingt der unterhaltsame Nachmittag aus. Die fleißigen Hobbykünstler und Kuchenbäcker freuen sich auf viele Gäste.

Nikolausdienst

Am 6. Dezember 2024 bietet der Pfarrgemeinderat wieder den Nikolausbesuch in der Pfarrei an. Anmeldungen bitte per WhatsApp 0162 58 99 859. Spenden werden von Pfarrer Babu an bedürftige Familien in Indien weitergeleitet.

Lichtermesse

Heuer wird die Roratemesse am Samstag, den 7. Dezember 2024 um 17.00 Uhr in Willprechtzell gefeiert.

Waldweihnacht in Hohenried



Am Sonntag, den 22. Dezember 2024 um **17.00 Uhr** ist die ganze Pfarrfamilie zur Waldweihnacht in Hohenried eingeladen. Vom Schönleiter Bushäuschen geht der Fackelzug durch den Wald zur Hohenrieder Kirche. Weihnachtliche Lieder und besinnliche Worte bereiten uns auf Christi Geburt vor. Ein wärmendes Lagerfeuer und adventliche Schmankerl laden alle Besucher zu einem geselligen Beisammensein ein.

Texte und Foto: Marianne Vötterl

Die Botschaft von Weihnachten

Für Martin Luther King war ganz klar: „Es gibt keine größere Kraft als die Liebe. Sie überwindet den Hass wie das Licht die Finsternis.“ Ich



finde, das fühlt sich gut an, in Zeiten, in denen sich die Welt verirrt. Licht gibt uns Orientierung, lässt uns klarer sehen. Und die Liebe, puh ein hoher Anspruch, oder? Vielleicht aber auch die Summe unseres Handelns. Gerne zünden wir im Advent Kerzen an, singen, halten inne. Vielleicht nehmen wir uns auch etwas mehr Zeit für unsere Lieben und die Menschen um uns herum, sehen sie mit ihren Sorgen und Nöten, hören hin und sind bei ihnen.

In diesem Sinne wünschen die Mitglieder der beiden Kirchenverwaltungen und des Pfarrgemeinderats Ihnen, euch und uns allen eine bewusste Advents- und Weihnachtszeit, in der wir Licht sehen und Licht sind. Wir freuen uns, auf nette Begegnungen beim Adventsbasar, bei der Rorate-Messe, beim Christkindlmarkt, bei der Waldweihnacht, bei der Christmette, beim Familiengottesdienst und nach Neujahr klopfen auch die Sternsinger an den Haustüren.



Ja, wir freuen uns auf eine Zeit der Begegnung!

Klaus Settele, Pfarrgemeinderatsvorsitzender

Bild, pixaby In: Pfarrbriefservice.de

Chronik der Pfarrei Willprechtzell von Mai bis Oktober 2024

Den Bund der Ehe schlossen:

Manuel und Linda Kürfner
Franz-Xaver und Elisabeth Froschmeir, geb. Eichenseher



Wir gratulieren den Ehepaaren recht herzlich.



In die ewige Herrlichkeit abberufen wurden:

Erich Zierer, Axtbrunn
Monika Lesti, Schönleiten

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und
das ewige Licht leuchte ihnen. Amen!*



Nächste Firmung im Oktober 2025



Der Termin für die nächste Firmung steht fest: Am Samstag, 11. Oktober 2025 findet der Firmungsgottesdienst für die gesamte Pfarreiengemeinschaft in der Aindlinger Pfarrkirche statt. Gefirmt werden alle Jugendlichen, welche sich im Schuljahr 2024/25 in der 5. oder 6. Klasse befinden.

Die Anmeldung zur Firmung erfolgt im Frühjahr 2025. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Text: Karina Schaffelhofer, Bild: Bonifatiuswerk

Konzert für die Kinder aus Tschernobyl

Zu einem abwechslungsreichen Konzert lud der Verein „Hilfe für Kinder aus Tschernobyl e. V.“ ein und gedachte damit seiner Gründerin Heidi Bentele. Zu Beginn las deshalb auch ihre Enkelin Sophia das Gedicht von Hermann Hesse „Wer lieben kann, ist glücklich“. Das Gedicht hatte ihr ihre Großmutter einst ans Herz gelegt und war dementsprechend ergreifend.

Musikalisch war bei dem Konzert alles vertreten, von Klassik über Gospel bis hin zu Popsongs und Marschmusik mit den Bläsern der Gruppe Überzwerch.

Zu Beginn sang der Aindlinger Venite!-Chor das schmissige Lied „Miteinander ist das Zauberwort“ und lud damit die Besucherinnen und Besucher zum Mitklatschen ein. Udo Scheuerpflug, die Stotzarder FamGo-Sis und die Liedertafel Aindling sowie Natalija Izhachenko, die mit zwei ukrainischen Volksliedern glänzte, waren Teil des Konzerts. Cornelius Fauth, Neffe von Heidi Bentele, hatte das Konzert initiiert und beeindruckte am Cello. Mit dem afrikanischen „Baba Yetu“, dem Vaterunser auf Suaheli, markierten alle drei Chöre gemeinsam den Schlusspunkt.



Text: Karina Schaffelhofer, Foto: Martin Golling



Wallfahrt nach Rom

Florenz – Rom – Assisi vom 23.-29. März 2025

Liebe Pfarrgemeindemitglieder,
das Heilige Jahr 2025 in Rom wird unter dem Leitwort „**Pilger der Hoffnung**“ stehen und greift damit ein zentrales Thema von Papst Franziskus auf. Mit der Öffnung der Heiligen Pforte vom Papst im Petersdom beginnt das Heilige Jahr am 24. Dezember 2024 und endet am 6. Januar 2026 mit der Schließung derselben durch Papst Franziskus. Das Heilige Jahr ist ein Jahr der Gnade und Vergebung der Sünden für Besucher selbst und ihre Angehörigen. Die bekannten Rituale des Heiligen Jahres sind die Wallfahrt nach Rom, die Öffnung der Heiligen Pforte und der Ablass.

Unser Programm

Sonntag, 23.03.2025: Fahrt nach Florenz

Montag, 24.03.2025: Besichtigung in Florenz

Dienstag, 25.03.2025: Fahrt nach Rom. Nachmittags Führung durch den berühmten Petersdom.

Mittwoch, 26.03.2025: Teilnahme an der Papstaudienz auf dem Petersplatz. Nachmittags Kolosseum und Katakomben und das Grab des hl. Vinzenz Pallotti.

Donnerstag, 27.03.2025: Gottesdienst im Petersdom und Stadtführung durch das historische und christliche Rom.

Freitag, 28.03.2025: Fahrt nach Assisi. Besichtigung der Grabstätte des hl. Franziskus, der Basilika San Francesco und des Grabes des seligen Carlo Acutis. Bei einer Stadtführung lernen wir die Stadt des hl. Franz von Assisi sowie der hl. Klara näher kennen.

Samstag, 29.03.2025: Heimreise

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer 1.085,- €

Reisepreis pro Person im Einzelzimmer 1.295,- €

Anmeldung im Pfarrbüro Aindling bis spätestens 15. Januar 2025. Tel. 0 82 37 / 209





Ausmalbild „Erscheinung des Herrn“

Liebe Kinder, nicht nur Lukas hat eine Weihnachtsgeschichte geschrieben, sondern auch Matthäus. Er schreibt ein bisschen anders als Lukas, aber das Wichtigste ist bei beiden gleich: Gott hat etwas vor mit unserer Welt. Er will uns Menschen retten. Damit das viele merken, lässt er einen hellen Stern scheinen. So können Menschen aus fernen Ländern zu Jesus finden. Heute gibt es Christen auf der ganzen Welt. Jesus ist nicht nur für ein paar Menschen gekommen. Alle Menschen auf der ganzen Welt sollen zu Gott kommen.



Mt 2,1–12

Bild: Ursula Harper, St. Benno-Verlag
In: Pfarrbriefservice.de



Ministranten gehen baden

Ein Bus voll mit 39 Ministranten und 13 Begleitpersonen machte sich Ende Oktober auf den Weg nach Ingolstadt in die Donautherme.



Als Dankeschön fürs Ministrieren das ganze Jahr über waren die Ministranten der gesamten Pfarreiengemeinschaft eingeladen, einen schönen gemeinsamen Tag in den Allerheiligenferien zu haben. Die Buben und Mädchen hatten ihren Spaß und auch Pater Nirdosh war auf den Wasserrutschen mit dabei.

Auf dem Rückweg ging es noch in den oberbayerischen Wallfahrtsort Maria Beinberg. In der dortigen Wallfahrtskirche wurde noch gemeinsam Messe gefeiert, bevor es nach dem tollen Tag wieder nach Hause ging.



Text: Monika Barl, Fotos: Martina Christoph



Sternsingen für Kinderrechte



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20#C#13#B#25

www.sternsinger.de

Im Jahr 1989 verabschiedeten die Vereinten Nationen die Kinderrechtskonvention. Die verpflichtenden Grundrechte gelten für alle Kinder weltweit. Alle Unterzeichnerstaaten sind dazu verpflichtet, diese Grundrechte auf Schutz, Förderung und Beteiligung zu achten, zu schützen und einzuhalten. In den vergangenen 35 Jahren hat sich weltweit schon viel getan: Die Sterblichkeit von Kindern unter fünf Jahren ist um etwa die Hälfte zurückgegangen, ebenso der Anteil unterernährter Kinder. Mehr Kinder als je zuvor gehen in die Schule. Die Kinderarbeit verringerte sich um etwa ein Drittel.

Dennoch ist die Not von Millionen Kindern weiterhin groß: 250 Millionen Kinder, vor allem Mädchen, gehen nicht zur Schule. 160 Millionen Kinder müssen arbeiten, rund die Hälfte unter ausbeuterischen Bedingungen. Jedes vierte Kind weltweit ist unterernährt. Mehr als 43 Millionen Kinder und Jugendliche sind auf der Flucht. Die Rechte von Kindern müssen also weiterhin gestärkt und ihre Umsetzung muss weiter vorangetrieben werden. Denn „jeder Mensch hat das Recht, in Würde zu leben und sich voll zu entwickeln, und kein Land kann dieses Grundrecht verweigern“ (Papst Franziskus).

Die Dreikönigsaktion 2025 vermittelt den Sternsingerinnen und Sternsängern, wie wichtig die **Kinderrechte** sind. Sie zeigt auf, dass alle Menschen geliebte Kinder Gottes sind und ein Recht auf ein Leben in Würde haben. Die Aktion ermutigt die Kinder und Jugendlichen, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für die Achtung, den Schutz und die Umsetzung ihrer Rechte einzusetzen. Gleichzeitig erfahren Sternsingerinnen und Sternsinger, wie sie mit ihrem Engagement dazu beitragen, Kinderrechte weltweit ganz konkret zu stärken. Auch in unserer Pfarreiengemeinschaft sind nach Neujahr wieder die Sternsinger unterwegs. Heißen Sie die Buben und Mädchen bitte herzlich willkommen und tragen Sie mit einer Spende dazu bei, Kinderrechte weltweit zu stärken.

Text und Bild: www.sternsinger.de



Das Kirchgeld

Ein ganz herzliches Vergelts Gott an all unsere treuen Spender und Kirchensteuerzahler. Wir bitten Sie alle weiterhin um Ihre finanzielle Hilfe und Unterstützung. Die Kirchensteuermittel werden immer weniger, um die Ausgaben und die Bedürfnisse des Bistums zu decken. Deshalb ist das Kirchgeld eine unverzichtbare Finanzierungsgrundlage zur Deckung vieler notwendiger Ausgaben in unseren Pfarreien. Es beträgt 1,50 € und wird von allen Katholiken, die über 18 Jahre alt sind und ein eigenes Einkommen haben, erbeten. Das Kirchgeld bleibt in der jeweiligen Pfarrei. Wir bezahlen davon z. B. Strom, Heizung, Unterhaltskosten, Betriebskosten, Kerzen, Kirchenschmuck und viel mehr.

Da alle Pfarrgemeinden unserer Pfarrereingemeinschaft Mitglieder und somit Träger der Caritas-Sozialstation Aichach e.V. sind, wird ein jährlicher Beitrag von 0,65 € pro Katholik bezahlt. Diese Unterstützung ist notwendig, um die Versorgung bei den hilfebedürftigen und armen Menschen weiterhin durchführen zu können. Ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung durch Ihren Beitrag. Bitte überweisen Sie das Kirchgeld in Höhe von 1,50 € bzw. 2,15 € pro Person oder geben es im beiliegenden Umschlag ab. Für einen freiwilligen höheren Betrag sind wir immer sehr dankbar. Ein herzliches Vergelts Gott für Ihre Unterstützung. Möge der liebende und schützende Gott Sie und Ihre Familie mit seinem Segen begleiten und beschützen.



Pfarrer Babu Pereppadan SAC

Hier die Bankverbindungen, falls Sie überweisen möchten:

Aindling:	DE32 7205 1210 0006 1354 20	BIC: BYLADEM1AIC
Pichl:	DE52 7206 9005 0000 2018 39	BIC: GENODEF1AIL
Eisingersdorf:	DE33 7206 9005 0000 2019 87	BIC: GENODEF1AIL
Almoos:	DE44 7206 9005 0000 4243 07	BIC: GENODEF1AIL
Petersdorf:	DE22 7206 9005 0000 4244 12	BIC: GENODEF1AIL
Todtenweis:	DE62 7206 9005 0000 3105 90	BIC: GENODEF1AIL
Willprechtzell:	DE51 7206 9005 0000 4209 80	BIC: GENODEF1AIL
Hohenried:	DE38 7206 9005 0000 4200 50	BIC: GENODEF1AIL



Wie erreiche ich wen?

Pfarrer

Babu Pereppadan ☎ 08237/9622717
Pfarrgasse 6
86447 Aindling

Kaplan

Pater Nirdosh Kujur ☎ 08237/373
Kirchplatz 2
86574 Alsmoos

Verwaltungsleiterin

Bianca Hajetschek ☎ 08237/9529783
bianca.hajetschek@bistum-augsburg.de

Internet

www.pg-aindling.de
www.pfarrei-todtenweis.de

Pfarrbüro Aindling

Carola Stampfli, Pfarrsekretärin
☎ 08237/209 oder ☎ 08237/1517
☎ 08237/951427

Schulstraße 14
86447 Aindling
st.martin.aindling@bistum-augsburg.de
Öffnungszeiten:

Di 9.00 - 12.00 Uhr
Mi 9.00 - 12.00 Uhr
Do 16.00 - 18.00 Uhr
Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Kinderhäuser

Aindling:
Kinderhaus St. Martin
Schulstr. 29 ☎ 08237/7433
Leitung: Marina Mayr
www.kinderhaus-aindling.de
kiga.st.martin.aindling@bistum-augsburg.de

Alsmoos:
Kinderhaus St. Johannes Baptist
Amselstr. 1 ☎ 08237/5399
Leitung: Britta Gebauer
www.kinderhaus-alsmoos.de
kiga.alsmoos@bistum-augsburg.de

Todtenweis:
Kinderhaus St. Ulrich u. Afra
Kindergartenstr. 4 ☎ 08237/1371
Leitung: Irene Pallmann
www.kindergarten-todtenweis.de
kita.todtenweis@bistum-augsburg.de

Pfarrbücherei Aindling

Hauptstr.12 ☎ 08237/9594203
86447 Aindling
www.bücherei-aindling.de
Öffnungszeiten:

Di 10.00 - 12.30 Uhr
Do 15.00 - 19.00 Uhr
So 10.30 - 12.00 Uhr

Pfarrheim Aindling

Schulstraße 14
Hausmeisterin:
Constance Sontheimer ☎ 0173/3617682

Pfarrheim Alsmoos

Ansprechpartnerin:
Christa Plöckl ☎ 08237/1202
Amselstr.1
86574 Alsmoos



Mesner/in

Aindling:

Erwin Friedel ☎ 082 37 / 90 339

Almoos:

Centa Plöckl ☎ 082 37 / 7345

Binnenbach:

Maria Schwegler ☎ 082 37 / 77 91

Eisingersdorf:

Irmgard Mühlpointner ☎ 082 37 / 77 07

Hohenried:

Monika Held ☎ 082 37 / 60 23

Schönleiten:

Monika Held ☎ 082 37 / 60 23

Petersdorf:

Daniela Augste ☎ 082 37 / 30 58 745

Pichl:

Maria Schwegler ☎ 082 37 / 77 91

Todtenweis:

Anna Brugger ☎ 082 37 / 76 32
und Hans Köttel 📞 01515 / 77 56 460

Willprechtszell:

Maria Klahs ☎ 082 37 / 12 23

Kirchenpfleger/in

Aindling:

Erwin Friedel ☎ 082 37 / 90 339

Almoos:

Johann Pretsch ☎ 082 37 / 73 20

Eisingersdorf:

Max Abt ☎ 082 37 / 18 59

Hohenried:

Paul Weiß ☎ 082 37 / 54 64

Petersdorf:

Christoph Reiner ☎ 082 37 / 95 94 92

Pichl:

Sonja Fischer ☎ 082 37 / 96 24 68

Todtenweis:

Josef Leopold ☎ 082 37 / 50 21

Willprechtszell:

Andreas Eichenseher ☎ 082 37 / 95 92 082

Organist/in

Aindling:

Elisabeth Friedel ☎ 082 37 / 90 339

Maria Stevens ☎ 082 37 / 62 94

Almoos:

Brigitte Mezger ☎ 082 37 / 75 52

Ulli Golling ☎ 082 37 / 52 58

Eisingersdorf:

Jasmin Abt 📞 0175 / 460 03 02

Pichl:

derzeit nicht besetzt

Todtenweis:

Kilian Leopold ☎ 082 37 / 80 50 572

Willprechtszell:

Michael Schaffelhofer ☎ 082 37 / 59 60

Pfarrgemeinderatsvorsitzende

Aindling:

Franziska Kölbl ☎ 082 37 / 16 34

Almoos:

Todtenweis:

Maria Meyer ☎ 082 37 / 17 78

Willprechtszell:

Klaus Settele ☎ 082 37 / 51 89

Sonstige Gruppierungen

KAB Aindling

Franz Stampfli ☎ 082 37 / 57 06

Kath. Burschenverein Aindling

Fabian Wittmann 📞 01512 / 87 60 918

Landjugend Todtenweis

Tobias Sattich 📞 0176 / 38 92 64 11

Eltern-Kind-Gruppen

Aindling:

Anja Koloseike elki-aindling@gmx.de

Todtenweis:

Lisa Ware (Dienstag) 📞 0176 / 67 77 92 44

Nadine Schmid (Do.) 📞 0176 / 22 39 14 12



Sternsinger der Pfarrei Almoos-Petersdorf Foto: Michael Christoph